

Der Demenz offen begegnen

Welt-Alzheimerstag: Aufklärung, Beratung und Informationen – Unterstützung auch für Angehörige

MARKTHEIDENFELD. Am 21. September jährt sich der »Welt Alzheimerstag« bereits zum 25. Mal. Unter dem Motto »Demenz. Einander offen begegnen« soll in der »Woche der Demenz« rund um den Aktionstag für mehr Verständnis von Betroffenen und deren Angehörigen geworben werden.

Die Alloheim Seniorenresidenz »Mainbrücke« steht im Rahmen dieser Aufklärungswoche allen Interessierten mit wichtigen Tipps, Unterstützung und Beratung zur Seite, heißt es in der Ankündigung. Rund 1,7 Millionen Menschen sind in Deutschland an Demenz erkrankt. Dabei steigen die Neuerkrankungen beharrlich: Experten prognostizieren künftig fast 300.000 Neuerkrankungen pro

Jahr. Die Symptome und Einschränkungen durch Demenz belasten jedoch nicht nur die Betroffenen selbst.

Da die meisten Erkrankten häufig im familiären Umfeld gepflegt werden, sind nach Schätzungen rund viermal so viele Personen indirekt von dieser Diagnose betroffen. Soziale Isolation und psychische Überforderung sind dabei häufige Folgen, die zu einschneidenden Lebensveränderungen führen.

Rund um den »Welt Alzheimerstag« am 21. September findet in diesem Jahr noch bis 22. September die bundesweite »Woche der Demenz« statt. Unter dem Motto »Demenz. Einander offen begegnen« soll für mehr Miteinander

und Offenheit im Umgang mit der weit verbreiteten Erkrankung geworben werden. Demenz kann zu ungewöhnlichen Verhalten und Veränderung der Betroffenen führen. Doch gerade dann ist es für die Erkrankten besonders wichtig, weiterhin aktiver Teil der Gesellschaft bleiben zu dürfen.

»Viele Freunde oder Bekannte wenden sich bei Auftreten erster Demenz-Symptome von den erkrankten Menschen ab«, weiß Einrichtungsleiterin Diana Teubert, »dabei ist es gerade die Offenheit der Gesellschaft, die in diesen Momenten den Betroffenen Trost spendet, sie verständnisvoll unterstützt und es ihnen so ermöglicht, weiter ihren Hobbys nachzugehen und ihren Alltag

weiterhin selbstbestimmt gestalten zu können.«

Im Rahmen dieser Aufklärungsaktion steht die Seniorenresidenz »Mainbrücke« allen Angehörigen und Interessierten mit Aufklärung, Beratung und Informationen rund um das Thema »Demenzerkrankung« zur Seite.

»Wir möchten Antworten zu den vielfältigen Fragen liefern, die Familie und Freunden von Betroffenen auf dem Herzen liegen«, so Diana Teubert, »wann ist der Zeitpunkt gekommen, an dem ich die Pflege nicht mehr allein stemmen kann? Welche Möglichkeiten der Betreuung gibt es und wo finde ich Unterstützung? Das sind nur einige Fragen, die Angehörige erfahrungsgemäß beschäftigen.« *jh*